

Abschlussdiplome und neue Kursprogramme



Paul Emering und Antonio de Carolis (v.M.) mit einem Teil der ausgezeichneten Laureaten

Photo: F. Aussems

Im Rahmen einer Feierstunde am vergangenen Dienstagabend in der Handelskammer auf Kirchberg erhielten im Beisein von Antonio de Carolis, dem beigeordneten Direktor der Berufsausbildung im Unterrichtsministerium, insgesamt 310 Laureaten ihre Abschlussdiplome, die während des ersten Halbjahres 2011 Ausbildungskurse absolviert haben im Rahmen des „LSC Progress“-Programmes.

Die Weiterbildungskurse erstrecken sich auf eine ganze Reihe von Gebieten wie Marketing und Kommunikation, Betriebsführung und Personalentwicklung, Buchhaltung und Finanzführung, Sprachen, Recht und Steuerrecht, wobei die Zielrichtung der jeweiligen Kurse auf unterschiedliche Spezialisierungsebenen ausgerichtet war, die von Einführungskursen bis zur Perfektionierung reichten, wie etwa in der Buchhaltung und im Steuerrecht.

Paul Emering, der Direktor der Luxembourg School for Commerce, beglückwünschte in einer kurzen Ansprache die Laureaten nicht nur für ihren Erfolg bei den Abschlussprüfungen, sondern vor allem auch für ihre Ausdauer und ihr Engagement während der ganzen Kursdauer. Gleichzeitig bedankte er sich auch für die Treue der Ausbildungsteilnehmer, von denen viele regelmäßig die Weiterbildungskurse der LSC nutzten.

Gewissermaßen als Gegenleistung arbeite die LSC weiter an der Entwicklung und an der Qualität seiner Ausbildungsprogramme. So enthalte der Katalog für das zweite Semester 2011 nicht weniger als 24 neue zusätzliche Kursangebote.

Antonio de Carolis, der in Zukunft die Leitung der Berufsausbildung im Unterrichtsministerium übernehmen soll, wies vor allem hin auf die beruflichen Möglichkeiten und Perspekti-

ven hin, die sich die Kandidaten mit den Weiterbildungskursen eröffnen würden. Auf einem von zunehmendem Wettbewerb gekennzeichneten Arbeitsmarkt und in einem sich rasch entwickelnden wirtschaftlichen Umfeld falle der beruflichen Weiterbildung eine zunehmende Bedeutung zu.

In diesem Zusammenhang wurde auch noch einmal daran erinnert, dass Unternehmen, die ihre Mitarbeiter in Weiterbildungskurse schicken und eine entsprechende Anfrage beim Unterrichtsministerium einreichen, auf eine finanzielle Beihilfe zählen können.

Andererseits können Arbeitnehmer einen individuellen Bildungsurlaub beantragen, der ihnen die Teilnahme an Kursen oder die Vorbereitung von Prüfungsarbeiten erleichtern soll.